

(1986—1) Nr. 5528.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 20. Juli 1870, Z. 4860, auf den 19. August 1870 angeordneten zweiten Realfeilbietung in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Josef Urbančić von Grafenbrunn kein Kauflustiger erschienen ist, am 19. September 1870 zur dritten geschritten werden wird.  
 K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten August 1870.

(1651—1) Nr. 836.  
**Erinnerung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den unbekanntem Rechtsanspruchern der in der St. G. Ratschach sub Parz. Nr. 1177/a gelegenen Wiese v Blatih hiermit erinnert:  
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Kavallar von Ratschach Nr. 16 die Klage peto. grundbücherlicher Anschreibung obgenannter Wiese auf seinen Namen sub praes. 10. Juni 1870, Z. 836, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. October 1870,  
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wurde.  
 Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Meschic von Ratschach Hs. Nr. 76 als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
 Kronau, am 10. Juni 1870.

(1909—1) Nr. 2468.  
**Executive Feilbietung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Josef Markovič von Laas gegen Anton Ule von ebendort, wegen schuldiger 22 fl. 88 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Stadtgilt Laas sub Urb. Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den  
 10. September,  
 11. October und  
 11. November 1870  
 jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten Juli 1870.

(1910—1) Nr. 2571.  
**Executive Feilbietung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Johann Vilar junior von Pudob gegen Josef Koren von Nadlesk wegen aus dem ge-

richtlichen Vergleiche vom 24. Juli 1868, 4750, schuldiger 16 fl. 15 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche ad Hallerstein sub Urb. Nr. 45 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den  
 10. September,  
 11. October und  
 11. November 1870,  
 jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Juli 1870.

(913—1) Nr. 1439.  
**Aufforderung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht: Es sei am 15. Februar 1870 Fräulein Hedwig Pogačnik zu Neumarkt Hs. Nr. 140 ab intestato gestorben.  
 Ihr Nachlassvermögen bildet ihr im Versprechen der Mutter Frau Maria Pogačnik befindlicher väterlicher Erbtheil pr. 1600 fl., zu welchem nach der gesetzlichen Erbfolge zur Hälfte die genannte Frau Maria Pogačnik, zur andern Hälfte die acht Geschwister der Erblasserin berufen wären.  
 Da dem Gerichte der Aufenthalt des erblasserischen Bruders Herrn Victor Pogačnik unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen

Einem Jahre,  
 von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbs-erklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Leopold Malh, Lederfabrikanten zu Neumarkt, abgehandelt werden würde.  
 K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 10. August 1870.

(1514—1) Nr. 2246.  
**Aufforderung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei am 14. April 1866 Margareth Braznit, Auszüglerin zu Großlaschitz, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung, in welcher sie ihren Neffen Franz Jutres zum Universalerben eingesetzt hat, gestorben.  
 Weil dieser die Erbs-erklärung nicht einbringen will, so wird die Abhandlung ledig-lich mit den Intestat-erben vorgenommen werden. Da der Aufenthalt des Intestat-erben Johann Jutres unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen

Einem Jahre,  
 von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbs-erklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Jo-hann Hočevar abgehandelt werden würde.  
 K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 25. Juni 1870.

(1639—1) Nr. 490.  
**Erinnerung**  
 an Helena Finschinger und Matthäus Koschier, unbekanntem Aufenthaltes, und ihre allfälligen Erben und Rechtsnachfolger.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Helena Finschinger und Matthäus Koschier, unbekanntem Aufenthaltes, und ihren allfälligen Erben und Rechtsnach-folgern hiermit erinnert:  
 Es habe Matthäus Jallen von Karner-vellach Nr. 42 wider dieselben die Klage auf Verjährtanerkennung und Erlöschenerklä-rung der auf seiner in Karnervellach Consc. Nr. 42 liegenden, im Grundbuche ad Veldes sub Urb. Nr. 62 vorkommenden Realität

haftenden Satzposten, und zwar: für Helena Finschinger vermög. wirtschaftsämmtl. Ver-gleiches vom 18. April 1818 seit 30. April 1818 pr. 38 fl. C. M., und für Matthäus Koschier in Folge Vergleiches vom 30ten Jänner 1817 seit 6. December 1818 pr. 27 fl. 24 kr. C. M., sub praes. 8. April 1870, Z. 490, hieramts eingebracht, wor-über zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den  
 11. October 1870,  
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Auf-enthaltes Herr Johann Prettnauer von Karner-vellach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.  
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
 K. k. Bezirksgericht Kronau, am 8ten April 1870.

(1508--1) Nr. 1534.  
**Erinnerung**  
 an Maria Bene und ihre allfälligen Rechts-nachfolger, unbekanntem Aufenthaltes:  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird der Maria Bene und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Auf-enthaltes, erinnert:  
 Es habe wider dieselben Mathias Kalčić von Osreije die Klage wegen Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf Grund des Ehevertrages vom 10. August 1799 auf der Subrealität Urb. Nr. 318 ad Pleterjach für sie intabulirten 60 fl. C. M. sammt Nebenrechten, sub praes. 19. April l. J., Z. 1534, eingebracht, worüber zur ordent-lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den  
 7. October 1870,  
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jo-hann Poljanc als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.  
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.  
 K. k. Bezirksgericht Kronau, am 8ten April 1870.

(1559—1) Nr. 2792.  
**Erinnerung.**  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Krain-burg wird den unbekannt wo befindlichen Präterdenten mehrerer Parzellen, durch einen aufzustellenden Curator, hiermit erinnert:  
 Es habe Johann Perne von Michel-stetten, durch Dr. Preuz, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigen-thams mehrerer Parzellen, sub praes. 25. Juni 1870, Z. 2792, hieramts einge-gebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den  
 5. October 1870,  
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.  
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
 K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Juni 1870.

(1507—1) Nr. 1533.  
**Erinnerung**  
 an die unbekannt wo befindlichen Mathias, Margareth, Katharina und Maria Mar-selc und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassen-fuß wird den unbekannt wo befindlichen Mathias, Margareth, Katharina und Maria Mar-selc und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:  
 Es habe wider dieselben Franz Mar-selc von Dabnik die Klage peto. Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf Grund der Schuldobligation vom 18. October 1808 auf den Weingartpostaten Urb. Nr. 118, 169, 195, 200 und 224 ad Klingensfels für sie intabulirten 739 fl. 30 kr. C. M. sammt Nebenrechten, sub praes. 19. April 1870, Z. 1533, hieramts eingebracht, wor-über zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den  
 7. October 1870,  
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Lo-renz Potožnik von Malkove als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.  
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
 K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 24. April 1870.

(1925—2) Nr. 4257.  
**Zweite exec. Feilbietung.**  
 Bei der in der Executions-sache des Franz Visek von Tschernembl, als Nach-laher der Katharina Jurjevitz von Pola, gegen Margareth Malnerizh von dort wegen schuldiger 25 fl. 40 kr. c. s. e. auf den  
 10. September 1870  
 zur Feilbietung der Realität Berg-Nr. 260 ad Herrschaft Tschernembl in der diesge-richtlichen Amtskanzlei anberaumten zweiten Tagsatzung hat es das Verbleiben, was mit Bezug auf das Edict vom 31. Mai 1870, Z. 1678, bekannt gemacht wird.  
 K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. August 1870.

(1929—2) Nr. 2744.  
**Erinnerung**  
 an Gertraud und Agnes Stamcar, un-bekanntem Aufenthaltes, und ihre allfälligen Erben und Rechtsnachfolger.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Gertraud und Agnes Stamcar, unbekanntem Aufenthaltes, und ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:  
 Es habe Jakob Burgar von Laak bei Mannsburg wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der im Grundbuche Habobad sub Rectf. Nr. 50 vorkommenden Realität intabulirt haftenden Satzposten, als:  
 Der Forderung der Gertraud Stamcar aus dem Schuldscheine vom 3. November 1827 pr. 100 fl. C. M. sammt Anhang, sowie der Restforderung der mj. Agnes Stamcar aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. October 1829, Nr. 1564, pr. 50 fl. C. M., sub praes. 4. Juni l. J., Z. 2744, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den  
 10. September 1870,  
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 ber a. h. Entschliesung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethovogl, k. k. Rotar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.  
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
 K. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten Juni 1870.

(1959—2) Nr. 4237.

**Executive Fahrnisse-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Moriz Schiller in Wien die executive Feilbietung der dem Herrn Otto Rintschinger in Laibach gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 454 fl. 79 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtungsstücke, Bilder, Spiegel, Kleidungsstücke, Wäsche u. bewilliget worden, wozu zwei Feilbietungstagfakungen, die erste auf den

15. September, und die zweite auf den 29. September 1870, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Wohnung des Executen, St. Petersvorstadt Haus-Nr. 89, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen gleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 16. August 1870.

(1900—2) Nr. 3177.

**Edict.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es werden zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 2. November 1869, Z. 5750, bewilliget gewesenen, sohin jedoch sistirten Feilbietung des dem Johann Kusar von Udmath gehörigen, im magistratischen Grundbuche sub Rect.-Nr. 878/10 vorkommenden Morast-Antheiles Rakova-Jeusä, im Schätzungswerthe von 815 fl. 60 kr. c. s. c., die drei neuerlichen Feilbietungstermine auf den

26. September, 31. October und 28. November 1870, jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 9. August 1870.

(1804—3) Nr. 3681.

**Erinnerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Franz Marenka vulgo Bias von Saduor und seinen allfälligen Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Dermastia junior von Saduor, durch Herrn Dr. Costa, sub praes. 16. Juli 1870, Z. 3681, die Klage auf Erziehung des Acker's Rect.-Nr. 10 ad Pfarrkirchengült St. Peter, Parzellen-Nr. 30 und 31 der Steuer-gemeinde Udmath, eingebracht, und es sei hierüber die Tagfakung auf den

7. November 1870, Vormittags 10 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts anberaumt worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Franz Marenka und seiner allfälligen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil diese vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertreibung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Goldner als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfakung nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Franz Marenka, oder dessen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Goldner ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach, am 23. Juni 1870.

(1879—3) Nr. 799.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Popodi von Ratschach Nr. 34, gegen Jakob Branz von Ratschach Nr. 20, wegen laut gerichtlichen Vergleiches vom 10ten September 1864, Z. 1591, schuldiger 460 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb.-Nr. 587 und 883 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

5. September, 5. October und 7. November 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Liegenschaft zu Ratschach mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 3ten August 1870.

(1891—3) Nr. 2850.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Sterk von Pata, gegen Markus Maierle von Borschloß wegen aus dem Vergleich vom 8. December 1868, Z. 1685, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rect.-Nr. 129 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 230 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

7. September, 8. October und 9. November 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. Juni 1870.

(1772—3) Nr. 2429.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stach von Malavas, gegen Johann Lazar von Sagorica wegen aus dem Vergleich vom 5. Juli 1865, Z. 2402, schuldiger 50 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rect.-Nr. 97 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 666 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

3. September, 5. October und 2. November 1870,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 19. Juni 1870.

(1919—2) Nr. 3435.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Brezar von Obervellach gegen Gertraud Bajavec von Mittervellach wegen aus dem Vergleich vom 23. Juni 1868, Z. 2514, schuldiger 142 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rect.-Nr. 162 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

20. September, 19. October und 18. November 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6. August 1870.

(1953—2) Nr. 2576.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Alerars, die executive Versteigerung der dem Mathias Gorjup von Glinel gehörigen, gerichtlich auf 1636 fl. 38 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kroisjenbach sub Urb.-Nr. 27, Rect.-Nr. 31 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, und zwar die erste auf den

17. September, die zweite auf den 17. October

und die dritte auf den 17. November 1870,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rastensuß, am 2. Juli 1870.

(1770—3) Nr. 2665.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Berni Kerze von Podgora, gegen Johann Kerze, resp. dessen Nachlaß von Podgora, wegen aus dem Vergleich vom 10. Juli 1867, Z. 5196, schuldiger 515 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Zobelsberg sub Rect.-Nr. 31, Tom. I, Fol. 281 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 787 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

3. September, 5. October und 2. November 1870,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, im Orte des Executen mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 7. Juli 1870.

(1773—3) Nr. 2388.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Tomšič von Slavagora gegen Johann Nofse von Malavas, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. September 1866, Z. 4321, schuldiger 80 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rect.-Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1140 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfakungen auf den

3. September, 5. October und 2. November 1870,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. Juni 1870.

(1936—3) Nr. 3233.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, in Vertretung des hohen Alerars, gegen Agnes Widmar von Zirklicher Dobrova, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. December 1865, Nr. 401, schuldiger 56 fl. 87 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrhofgilt Stein sub Urb.-Nr. 205 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 655 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfakungen auf den

2. September, 1. October und 3. November 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten Juli 1870.

# Uebersichts-Karten

des

## deutsch - französischen Kriegsschauplakes.

Vorrätig und durch **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in **Laibach** zu beziehen:

**Große Uebersichts-Karte**, von Handtke, 4 Blatt, 2 fl. 20 kr.

**Der deutsch-franzöf. Kriegsschauplatz**, von Müller, 30 kr.

**Special-Karte von Mittel-Europa**, von Raab, aufgezogen 5 fl. 30 kr.

**Uebersichts-Karte von Deutschland**, von Groß, 2 fl. 70 kr.

**Flemming's Karte vom deutsch-franzöf. Kriegsschauplatz**, neue Ausgabe, color., 70 kr.

**Reymann's topographische Specialkarte vom Kriegsschauplatz**, 7 Blätter 10 fl.

Einzelne Sectionen das Blatt zu 70 kr.

**Handtke, Karte der Ost- und Nordsee**, nebst den hauptsächlichsten Hafensplätzen, 70 kr.

**Hermann, neueste Eisenbahnkarte von Mittel-Europa**, 50 kr.

**Special-Karte der westdeutschen Grenzländer**, von A. Meyer, color., 1 fl.

**Der deutsch-französische Krieg**, chronologische Uebersicht der Actenstücke u., politische und strategische Berichte über die Führung des Krieges. Mit Portraits, Uebersichtskarten, Schlachtenbildern. u.

Erscheint nach den Ereignissen in Lieferungen zum Preis à 18 kr.

**Abonnement auf alle erscheinenden „Kriegszeitungen.“**

In **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in **Laibach** ist zu haben:

(Beste Anweisung, Briefe in fließendem Styl zu schreiben.)

## Vollständiger Briefsteller.

Enthält die gründlichsten Anweisungen, Familien- und kaufmännische Briefe nach 180 Musterbriefen in bestem Styl schreiben und einrichten zu lernen. Ferner 100 Formulare zu Eingaben, Gesuchen, Einlassung von Buchschulden, Vollmachten und Contracte aller Art.

Von **W. S. Campe**. Achtezehnte verb. Auflage. fl. 1.

Von diesem allgem. in beliebtesten Briefsteller wurde jetzt die achtzehnte verbesserte Auflage veranstaltet. (1990)

## Als Praktikant

wird ein **Studirender**, welcher die vorgeschriebenen Gymnasial-Klassen mit gutem Erfolge zurückgelegt hat, in eine **Apotheke in Krain** unentgeltlich aufgenommen.

Das Nähere in der Expedition der „Laibacher Zeitung.“ (1888-1)

Eine große

## Wohnung

sammt Zugehör im **Fürstenhofe, Herrengasse Nr. 206**, ist für **Michaeli** zu vermieten. (1999-1)

Anfrage beim Hausmeister daselbst.

## Wiesen-Verkauf.

Zwei im besten Zustande cultivirte **Wiesen**, deren jede über neun Joch Flächenraum hat, im hiesigen Stadtwalde gelegen, sind aus freier Hand zu verkaufen. (1978-2)

Das Nähere ertheilt aus Gefälligkeit die Expedition dieses Blattes.

Eine

## Forstadjuncten-Stelle

ist bei der Herrschaft **Natschach** bei Steinbrück mit dem Monatsgehälte per 25 fl. zu besetzen.

Außer der nachzuweisenden forstämännlichen Bildung wird auch die Kenntniß der slavischen Sprache beansprucht.

Die belegten Gesuche sind an die **Forstverwaltung zu Natschach** binnen 14 Tagen einzusenden. (1894-3)

## Herrn J. G. POPP, praktischer Zahnarzt,

Wien. Stadt. Bognergasse Nr. 2.

Momentan von heftigen Zahnschmerzen ergriffen, machte ich Gebrauch von Ihrem rühmlichst bekannten **Anatherin-Mundwasser**, worauf der Schmerz sogleich behoben war. Ich fühle mich daher Ihnen sehr zum Danke verpflichtet, Ihr **Anatherin-Mundwasser** allen Zahnleidenden auf das Wärmste zu empfehlen. (3-3)  
Zara, 1. Jänner 1869.

Dr. Ant. Nicolò Martinov.

Zu haben in **Laibach** bei Josef Karinger — A. J. Kraschowitz — Anton Krisper — Petričić & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt; — in Krainburg bei L. Krisper und Seb. Schanig, Apoth.; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker; und Josef Bergmann; — in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Lazzar — Pontoni, Apoth. und J. Keller; — in Wartenberg bei F. Gadler; — in Wippach bei Ant. Deperis, Apoth.

## Ankündigung.

Zu des Befertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichts mit dem Öffentlichkeitsrechte autorisirten

**Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben in Laibach**

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1870/71

mit **1. October.**

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, zweiten Stock.

**Alois Waldherr,**

(1822-3) Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

Gegründet

im Jahre 1849.

## Kundmachung.

Die erste in der ganzen österr.-ungarischen Monarchie rühmlichst bekannte kais. königl.

## Hof-Leinenwaaren-Fabriks-

und

## Wäsche-Confections-Niederlage

„zum weissen Ross,“

Taborstrasse Nr. 6 in Wien,

beehrt sich hiermit ihren p. t. Kunden die Vergrößerung des neu assortirten Etablissements anzuzeigen und erlaubt sich gleichzeitig auf den nachfolgenden, um **25 pCt.** abermals ermäßigten Preis-Courant aufmerksam zu machen, wonach den p. t. Kunden ein enormer **Vortheil** gegen jeden **Ausverkauf** erwächst.

**Preis-Courant.**

- 50 Ellen ungerichtete Weißgarnleinwand fl. 5, 6, 7, 8, 9, 10 die beste.
- 30 Ellen gebleichte Rein-Leinen fl. 10, 11, 12, 13, 14, 15 die feinste.
- 30 Ellen ungerichtete Weißgarnleinwand fl. 9.50, 10, 11, 12 die beste.
- 30 Ellen gebleichte Leberleinwand fl. 12, 13, 14, 15, 16 die feinste.
- 42 Ellen Hohenelber Webe fl. 12, 13, 14, 15, 16, 17 die feinste.
- 50 Ellen Holländer Webe fl. 14.50, 16, 18.
- 50 Ellen Belgische Webe fl. 20, 22, 24, 26.
- 50 Ellen Brüsseler Battist Webe fl. 30, 34, 38, 42, 46, 50 die feinste.
- 54 Ellen schwerste Rumburger Handgespinnst-Weben fl. 25, 28, 32, 36, 40 bis 60.
- 18 Ellen Rumburger Leintücher-Leinwand ohne Naht fl. 14.50, 16, 17 bis 18.
- 18 Ellen Rumburger Leintücher-Leinwand ohne Naht fl. 17, 19, 21, 24.
- 1 Dyd. Tafel-Servietten in Zwisch fl. 3.50, 4, 4.50, 5 die feinsten.
- 1 Dyd. Tafel-Servietten in feinsten Leinen-Damast fl. 5.50, 6.50, 8, 9, 10, 12 die feinsten.
- breite und 1/2 lange Zwisch- u. Damast-Tischtücher 90 fr. fl. 1.10, 1.30.
- breite, 1/2 lange Zwisch- und Damast-Tischtücher fl. 1, 1.40, 1.80, 2.25, 2.50 die feinsten.
- breite, 1/2 lange Zwisch- und Damast-Tischtücher fl. 1.40, 2, 2.40, 3, 3.50 die feinsten.
- 6 persönliche Doppel-Damast-Garnituren fl. 5, 6, 7, 8, 9, 10 die feinsten.
- 12 persönliche Doppel-Damast-Garnituren fl. 10, 12, 14, 16, 18, 20 die feinsten.
- Leinen Handtücher-Zeng auf 24 Stück berechnet. fl. 6, 7, 8, 9, 10 bis 12.
- 1 Dyd. Leinen Zwisch-Handtücher fl. 4, 4.50, 5, 5.50.
- 1 Dyd. Leinen Doppel-Damast-Handtücher fl. 6, 6.50, 7, 8, 9, 10 die feinsten.
- 1 Stück 1/2 breites, 1/2 langes, echtfarbiges Kaffeetuch fl. 1.10, 1.30, 1.50.
- 1 Stück 1/2 breites, 1/2 langes, echtfarbiges Kaffeetuch fl. 1.80, 2.10, 2.50.
- 1 Dyd. Dessert-Servietten in Farben fl. 1.90.
- 1 Dyd. weiße Doppel-Damast-Dessert-Servietten fl. 2.50, 3, 3.50, 4, 5 die feinsten.
- 1 Dyd. weiße Rumburger Leinen-Sacktücher fl. 1.90, 2.50, 3, 3.50, 4, 5, 6, 7 die feinsten.
- 1 Dyd. echtfarbiges Nesselgarn-Tischl fl. 2.30, 3.40, 4.50, 6, 7, 8 die feinsten.
- 1 Paar 1/2 lange Schafwoll-Bettdecken fl. 9 bis 10.
- 1 Stück Schafwoll-Tisch-Teppich fl. 4 bis 4.50.
- 30 Ellen Atlas-Grabl fl. 7, 9, 10, 11.
- 30 Ellen Leinen Damast-Grabl fl. 13, 14, 15, 16 die feinsten.
- 30 Ellen ostindischen, gelben und weißen Manting, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12.
- 30 Ellen echtfarbigen Hausbettzeug fl. 4, 4.40, 4.80, 5.
- 30 Ellen Rumburger Bett-Canevas fl. 6, 7, 8, 9.
- 30 Ellen schwersten Leinen-Canevas fl. 10, 11, 12, 13, 14 der beste.
- breiter, weißer, englischer Shirting per Elle fr. 20, 24, 28, 33, 38, 42.
- 30 Ellen weißer und blauer Barchent fl. 5, 6, 7, 8, 9, 10 der beste.
- 30 Ellen weißer englischen Schnür-Barchent fl. 9, 10, 12, 14, 16.
- 20 Ellen weißer englischen Piqué-Barchent fl. 9, 11, 13, 15 der feinste.

**50.000 Ellen** Russisch Drei-Draht auf Herren-Anzüge um die Hälfte des Erzeugungspreises, und zwar per Elle zu 24, 28, 32, 36 und 40 fr. verkauft.

**Eigene Erzeugung von Leinen- und Shirting-Wäsche für Herren und Damen; reine und geschmackvollste Ausführung nach neuester Façon.**

### Herren-Remden.

- Aus echter Weißgarnleinwand fl. 1.60, 2.
- " " Holländer Leinwand fl. 2.50, 3, 3.50.
- " " Irländer Leinwand handgenäht fl. 4, 4.50, 5, 6, 7.
- " " Rumburger Leinwand fl. 4.50, 5, 6, 7.
- " weißem Shirting mit reicher Faltenbrust fl. 1.50, 1.80.
- " englischem Shirting glatt oder mit Faltenbrust fl. 2.50, 3.
- " feinstem farbigen Shirting in 300 verschiedenen Mustern fl. 1.30, 1.80, 2, 2.25, 2.50.

### Leinen-Unterhosen.

Deutsche, ungarische und französische Façon fl. 1 10, 1.40, 1.80, 2, 2.50.

### Damen-Remden.

- Aus echter Weißgarnleinwand glatte Façon fl. 1.60, 2.
- " " Holländerleinwand geflungen fl. 2, 2.50.
- " " Schweizer Façon fl. 2.50, 3.
- " " Carolinen-Façon fl. 3, 3.25.
- " " mit reich gestickter Brust fl. 3, 3.80, 4.50.
- " " in 15 verschiedenen modernen Façonen fl. 3.50, 3.80, 4.50.

Damen-Nachtremden mit langen Ärmeln fl. 3.50, 3.80.

" " reich gestickten Garnituren fl. 4.50, 5, 6.

### Nacht-Corsetten.

Aus bestem englischen Shirting, modern im Schnitt, geschmackvollste Ausführung fl. 1.30, 1.50, 1.80, 2.50, 3, 3.50.

Mit reich gestickter Brust fl. 4.50, 5, 6, 7 die feinsten.

### Damen-Hosen.

Aus Barchent, Leinen und englischem Shirting, bester Schnitt fl. 1.30, 1.50, 1.80.

Mit reich gestickten Einsätzen fl. 3, 3.50, 4.

**Percaill-Unterröcke, Costüme und Schlepp,** glatt fl. 2.50, 2.80.

Mit reichen Säumen fl. 2.80, 3.50.

Mit Bolants oder reich gepuht fl. 3.50, 4, 5, 6.

Mit gestickten Einsätzen und Spigen fl. 6.50, 7, 8, 9, 10, 11 bis 12.

### Bett-Wäsche.

Postherüberzüge und Deckentappen einfacher Art, sowie auch reich gestickt, werden in allen Größen und jeder beliebigen Façon schnellstens angefertigt und billigst berechnet.

**Rabatt:** Jeder Bestellung, die sich auf 40 fl. beläuft, wird eine persönliche Kaffeegarnitur gratis beigegeben.

Bei Bestellung auf Herren-Remden wird um die genaue Halsweite, bei Unterhosen um Angabe der Staturohße ersucht.

**Adresse:** An die k. k. Hof-Leinenwaaren-Fabriks- und Wäsche-Confections-Niederlage Taborstraße Nr. 6, „zum weissen Ross,“ in Wien. (1916-2)